

Ausbaukapazitäten angemessen?

Fragen & Antworten

Am 05.02.18 hatte Köln kann auch anders zur Vorbereitung der Veranstaltung am 12.03.18 Fragen an die KVB und die Stadt Köln formuliert. Nach 31 Tagen kam auch schon Antworten der Stadt und am 09.03.von der KVB.

Fragen und Antworten der KVB haben wir unten dokumentiert.

Frage: Welchen Verkehrsmittel-Anteil kann der ÖPNV auf der Ost-West-Achse nach dem Ausbau den jeweiligen Ausbauvarianten in Zukunft maximal erreichen?

Antwort: Die KVB plant stadtweit ihren Anteil am Modal Split von derzeit 22% auf 26% auszuweiten. Aufgrund der stadträumlich sehr unterschiedlichen Verkehrsmittelwahl wird der Anteil in der Innenstadt sicherlich höher liegen, ließe sich aber nur durch eine umfangreiche Erhebung über alle Verkehrsträger genau ermitteln. Daher hat die KVB folgenden anderen Ansatz gewählt, um die Auskömmlichkeit der Planungen zu prüfen.

Unter der Annahme, dass die Wohnbevölkerung auf 1,2 Mio. Einwohner wächst und sich die Verkehrsmittelwahl um 4 Prozentpunkte zum ÖPNV verschieben soll, müsste die KVB Kapazitäten für zusätzlich 100 Mio. Fahrgäste schaffen. Hiervon werden ca. 80 Mio. Fahrgäste die Stadtbahn nutzen. Da heute auf der Ost-West-Achse ca. 30 % der Stadtbahnnachfrage bedient wird, ergibt sich daraus ein Potenzial von ca. 25 Mio. Fahrgästen/Jahr. Der Ausbau der Ost-West Achse schafft unter Berücksichtigung aller dort verkehrenden Linien zusätzliche Kapazitäten für bis zu 40 Mio. Fahrgäste, so dass auch noch Reserven für die Zukunft bestehen.

Frage: Ist eine Takterhöhung der Linien 1,7 oder 9 auf der Ost-West-Achse nach dem Ausbau den jeweiligen Ausbauvarianten in Zukunft möglich?

Antwort: Während für die Linie 1 (Bensberg-Weiden) und perspektivisch die Linie 9 (Königsforst-Universität) Langzüge vorgesehen sind, ist für die Strecke der Linie 7 nach Porz eine Taktverdichtung geplant. Zwischen der Universität und Sülz sowie zwischen den Innenstadt und Frechen sind noch viele Kapazitäten frei, so dass hier zunächst keine Maßnahmen vorgesehen sind.

Frage: Ist die Verkehrsplanung des neuen Stadtteils Deutzer Hafen mit 6.900 Einwohnern und 6.000 Arbeitsplätzen beim Ausbau der Ost-West-Stadtbahn berücksichtigt? Daraus ergeben sich noch 2 Unterfragen:

- Ist bei den Ausbauvarianten sichergestellt, dass die Ertüchtigung der Linie 7 auf Langzüge rechtzeitig zur Fertigstellung des Stadtteils geschieht?

Antwort: Für die Linie 7 ist alternativ zu Langzügen vorgesehen, bei Bedarf den Takt zu verdichten.

- Ist untersucht worden, ob die Fahrgastzahlen, die mit dem neuen Stadtteil auf die Linie 7 entfallen werden, überhaupt durch Langzüge bewältigt werden könnten und keine Takterhöhung nötig ist?

Antwort: Selbst unter Hinzunahme des Baugebiets Zündorf Süd mit vsl. 6600 Einwohnern und bei einer ÖPNV-Nutzung von 30 % und 3,5 Wegen/Einwohner (statistische Standardgröße) und 2 Wegen/Arbeitsplatz => ca. 18.000 zusätzliche Fahrgäste/Werktag reichen die mit der Taktverdichtung möglichen Kapazitäten von bis zu 45.000 zusätzlichen Plätzen/Werktag deutlich aus, um die zukünftige Nachfrage abzudecken.